

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
1. November 2021	18 Uhr	20.43 Uhr	Aula der WFO
TEILNEHMER_INNEN			
Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll		
Beirat/Ausschuss	: Gerhard Amenda, Dr. Carsten Bauer, Corina Funk, Dr. Harald Graaf, Michael Koppel, Manfred Steglich		
Entschuldigt	: Rolf Koch		
Unentschuldigt	:		
Gäste	: Kai Koopmann (Polizei bis 20.05 Uhr) Karin Kuder (ASV) Gudrun Stuck und Dirk Eichner (Beirat)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2021			
3. Sachstandsbericht Verkehrsunfallkommission – Fußgängerüberweg Leher Heerstraße			
4. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung			
5. Berichte des Amtes			
6. Anträge des Beirates			
7. Mitteilungen des Ausschusssprechers			
8. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 25.10.2021 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur Sitzung. Das Protokoll zur Sitzung vom 20.09.2021 liegt noch nicht vor und muss deshalb mit seiner Genehmigung von der Tagesordnung gestrichen werden.

Stattdessen wird die Wahl eines stellvertretenden Fachausschusssprechers auf Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aufgerufen.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird mit den vorgetragenen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Wahl eines stellvertretenden Fachausschusssprechers

Das Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, welche Dr. Carsten Bauer vorschlägt.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bestimmt Herrn Dr. Carsten Bauer zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Sachstandsbericht Verkehrsunfallkommission – Fußgängerüberweg Leher Heerstraße

Mit Schreiben vom 26.10.2021 teilt die Geschäftsführung der Verkehrsunfallkommission schriftlich Folgendes mit:

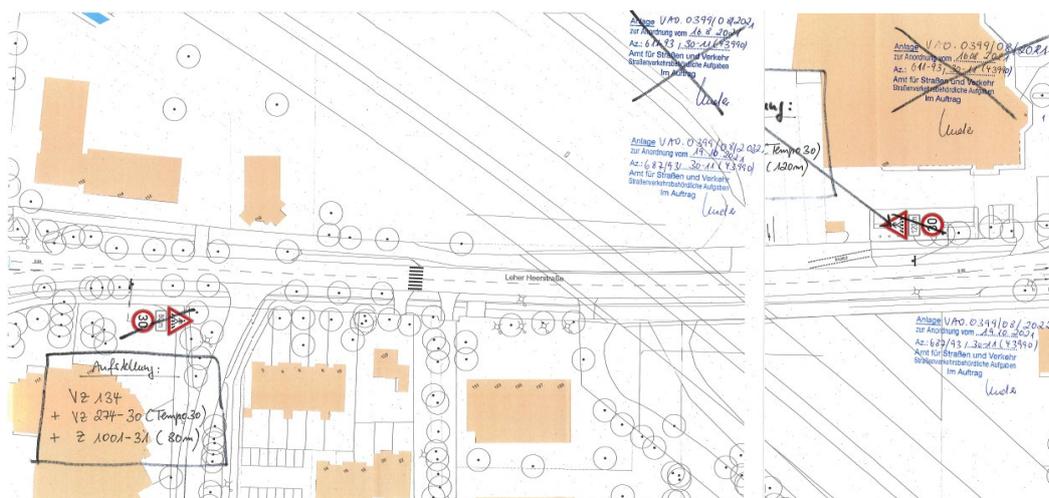
Im Zuge der Sitzung der Verkehrsunfallkommission Bremen am 15.10.2021 wurde Ihre Anfrage hinsichtlich des aktuellen Sachstandes besprochen, sodass ich Ihnen folgendes Ergebnis mitteilen kann:

Im Rahmen einer Sofortmaßnahme wurde der Bereich vor dem Fußgängerüberweg vor kurzem in beiden Fahrtrichtungen durch das Verkehrszeichen 274-30 auf 30 km/h beschränkt.

Im laufenden Jahr konnten wir keine Verkehrsunfälle an diesem Fußgängerüberweg feststellen. Aus Sicht der Verkehrsunfallkommission wird diese Sofortmaßnahme zunächst als ausreichend angesehen. Die weitere Unfallentwicklung steht unter Beobachtung, sodass im Falle einer negativen Entwicklung weitere Maßnahmen im Rahmen der Verkehrsunfallkommission besprochen und umgesetzt werden können.

Bezüglich Ihrer Anfrage hinsichtlich der Fachausschusssitzung am 01.11.2021, muss ich Ihnen mitteilen, dass dieser Termin so kurzfristig nicht realisierbar war.

Die Beschilderung musste noch einmal der gültigen Rechtslage angepasst werden.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

4.1 Zugewachsener Weg Garagenanlage Max-Planck-Straße – Frau Gebhardt

Ich bin Anwohnerin in der Max-Planck-Str. nahe des Wendeplatzes. Am Ende unserer Straße wird dieser Wendeplatz von einer Zeile Garagen gesäumt, daneben ist zwischen den Garagen und dem Durchgang zur Philipp-Reis-Straße noch ein kleines Grundstück.

Mich interessiert, in wessen Zuständigkeit die Pflege dieses Areals fällt. Ist das öffentlich, oder gehört es vielleicht der Eigentümergemeinschaft? Ich selbst habe schon gelegentlich dort Brombeergestrüpp und anderes weggeschnitten, damit der Fußweg wieder in ganzer Breite nutzbar wird, kann und will das aber auf Dauer nicht leisten. Eine Garage habe ich dort nicht. Für eine Information wäre ich dankbar.



Die Örtlichkeit wurde in Augenschein genommen und festgestellt, dass der Unmut über rüberwachsende Büsche, Sträucher und Unkraut berechtigt ist. Allerdings ist die Zuständigkeit hier nicht eindeutig, so dass die Kontaktpolizisten des Polizeireviers Horn um Unterstützung gebeten wurden.

Nachdem die Antragstellerin über die Polizeianfrage informiert wurde, erfolgte innerhalb kürzester Zeit eine Entfernung des Grüns, so dass der Weg wieder uneingeschränkt zu nutzen ist. Die Initiatorin wollte keinen Unfrieden und hat sich mit ihren Nachbarn verständigt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.2 Zugewachsener Weg Langenkampsweg

Eine Anwohnerin hat sich an das Ortsamt gewandt, weil die Hecke vom Grundstück Langenkampsweg 1 (Ecke Im Deichkamp) mittlerweile ziemlich weit auf den Gehweg gewachsen ist.

Die Örtlichkeit wurde in Augenschein genommen und festgestellt, dass der Unmut berechtigt ist. Die Kontaktpolizisten des Polizeireviers Horn wurden um Unterstützung und Ansprache der Anwohner gebeten. Durch die parkenden Autos ist insbesondere für geheingeeschränkte Personen oder Kinderwagen der Durchgang ziemlich knapp.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.3 Verkehrssituation Werner-von Siemens-Straße – Herr de Haan

Sehr geehrte Damen, gestern gab es einen Unfall auf der A27 samt Vollsperrung. Entweder gleichzeitig oder in Folge des erhöhten Verkehrsaufkommens ereignete sich noch ein Unfall in der Nähe der Straße Am Rüten. Die Polizei sperrte daraufhin den Rüten ab. Sie haben es sicherlich bemerkt, die komplette Lilienthaler Heerstr. und Leher Heerstr. stand Richtung Lilienthal im Stau. Ein Großteil der Fahrzeuge quälte sich dann über Nernststr/Wilhelm-Röntgen-Str. über die Ernst-Abbe-Str. über Werner-von-Siemens-Str zurück zur Heerstr. um abzukürzen. Gern hätte ich gesehen, dass die Polizei auch die Ernst-Abbe-Str. gesperrt hätte. Was aber sehr auffällig und störend war, war die Tatsache, dass keine Fahrzeuge mehr von der Lilienthaler Heerstr. in die Werner-von-Siemens-Str. abbiegen konnten. Ursächlich waren zwei Dinge: 1. die Autofahrer aus Richtung Oberneuland, die keine Lücken ließen für den Gegenverkehr. 2. Die zahllosen Autos von Mundfein am rechten Fahrbandrand. Es wurde vor Monaten das Parkverbot angepasst, aber es reicht leider immer noch nicht und ich bitte darum, dass das absolute Halteverbot ausgeweitet und auch kontrolliert und sanktioniert wird. Bereits ohne Unfälle ist es für Autos schwer in die W-V-S einzubiegen, weil man einfach nicht "wegkommt". Aber gestern war es unmöglich. Auch für Radfahrer ist es im Alltag gefährlich, weil man an den parkenden Pizzautos vorbeifährt, die dann anfahren oder sich ggf. Autotüren öffnen. Dazu kommt die Situation, dass Autofahrer aus Richtung Oberneuland teilweise Vollgas geben, um die Ampel bei grün/gelb noch zu erwischen. Dabei wird keine Rücksicht darauf genommen, ob ein Radfahrer entgegenkommt! Leider blitzt die Polizei in der WVS und EAB/RBS beharrlich nicht. Wenn jetzt das Parkverbot ausgeweitet würde, würde das den Verkehrsfluss UND die Verkehrssicherheit für Radfahrer deutlich erhöhen. Wenigstens in der Zeit von 07:00 bis 09:00 Uhr und 16:00 bis 20:00 Uhr. Vielen Dank für Ihre Rückmeldung, Jens de Haan, Anwohner Justus-Liebig-Str., Vater, täglicher Mit-dem-Rad-zur-Arbeit-Fahrer und dennoch Autoliebhaber

Die Beschwerde wurde an das Ordnungsamt (ruhender Verkehr), die Polizei (fließender Verkehr) und das Amt für Straßen und Verkehr (Prüfung der Ausweitung des Absoluten Halteverbots) weitergeleitet. Grundsätzlich sei aber von einer Ausnahmesituation durch den langen Stau auf der A27 und dem zeitgleichen Unfall Am Rüten auszugehen.

Frau Kuder teilt die Einschätzung der Ausnahmesituation und würde deshalb nicht tätig werden.

Herr Eichner führt aus, dass es im Quartier zusätzlich Baustellen von Wesernetz gebe, die die Situation weiter verschärften.

Herr Koppel sieht Handlungsbedarf im vorderen Bereich der Straße – Lilienthaler Heerstraße bis Robert-Bosch-Straße. Er bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Vorschläge, um einen flüssigeren Durchgangsverkehr von der Lilienthaler Heerstraße kommend zu ermöglichen. Die Mitglieder des Fachausschusses schließen sich der Auskunftsbitten an.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Vorschläge, um einen flüssigeren Durchgangsverkehr von der Lilienthaler Heerstraße kommend bis zur Ernst-Abbe-Straße (mindestens aber bis zur Robert-Bosch-Straße) zu ermöglichen. **(Einstimmig)**

4.4 Beschilderung Sine-Wessels-Straße – Herr Pickert

Es geht zum einen um das anscheinend jüngst gesetzte Verkehrsschild - Achtung wegen Schäden in Fuß- und Radweg – auf der Leher Heerstraße (Höhe Sine-Wessels-Straße). Der Beschwerdeführer gibt an, dass der Fußweg keine großen Schäden aufweise und der Radweg erst vor kurzem saniert wurde. Insofern erschließe sich die Notwendigkeit dieses Schildes nicht.

Beim zweiten Schild handele es sich um – Achtung Vorfahrt gewähren – aus der Sine-Wessels-Straße kommend in die Leher Heerstraße einfahrend. Der Beschwerdeführer gibt an, dass das Schild mitten auf den ohnehin schmalen Gehweg anstatt den Rand des Fußweges aufgestellt wurde. Er bittet um Versetzung.



Ob das Verkehrszeichen „Achtung Schäden“ abgeräumt werden kann, ist von Abteilung 4 des Amtes für Straßen und Verkehr zu entscheiden.

Das Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ wurde erneuert und neu platziert. Da es nun mitten auf dem Gehweg steht, wurde das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung gebeten, das Schild in Richtung Gartenzaun zu verlegen. Inwiefern das Straßenschild nicht auf privaten Grund ragen dürfe, sei dabei ebenfalls zu klären.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob das Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“ an der Sine-Wessels-Straße (Richtung Leher Heerstraße) weiter in Richtung Gartenzaun verlegt werden kann, um eine bessere Begehrbarkeit des schmalen Fußweges zu gewährleisten. **(einstimmig)**

4.5 Absenkbare Poller Seiffertstraße defekt – Johanniterhaus

Die Durchfahrt Seiffertstr. / Senator – Bölken - Str. ist durch absenkbare Poller gesperrt. Diese sind anscheinend defekt. Heute (04.10.2021 Anm. der Vorsitzenden) mussten wir einen Rettungswagen anfordern, der diese mit seinem Transponder nicht absenken konnte und uns leider erst nach einem Umweg anfahren konnte.

Die Anfrage wurde an das Amt für Straßen und Verkehr mit der Bitte gesandt, die Störung der swb-Beleuchtung mit Aufforderung der zügigen Störungsbehebung weiterzuleiten. Der Poller funktioniert aktuell.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.6 Müll im Stadtteil Horn-Lehe – Herr Esselmann über den Bürgerverein

Ich wende mich hier an den Bürgerverein Horn Lehe um mich über ein Ärgernis ärgere, wie in ihrem Stadtteil soviel Müll hinter einer Bank an der Bergstraße liegt.

Ich bin zwar kein Bremer Bewohner mehr aber in Bremer Horn habe ich meine Kindheit verbracht. Ich sitze da des Öfteren nach dem Einkauf bei Lestrar und denke an meine Jugend zurück. Hinter der Bank ist ein Kindergarten mit einer kleinen Wiese wo drauf hingewiesen wird das da Kinder spielen. ! Ein hochpreisiges Geschäft und daneben ein Müllplatz.

Ich kenne mich nicht mit den Zuständigkeiten aus aber Ihr Arbeitskreis kümmert sich doch, um die Stadtteilgestaltung, dazu könnte doch auch eine Stadteilerhaltung zu gehören.

So groß das Ärgernis über Müll auch sein mag, handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem. Die Vorsitzende führt aus, dass es nicht die eine Lösung zur Vermeidung von Müll gebe. Alle Städte in Deutschland kämpfen mit immer mehr Abfall auf Straßen, Plätzen und in Parks. Manche Städte versuchen dagegen mit besonderen Werbekampagnen, konstatierten Aktionen (Mission Orange, „Kippen“-Marathon, Gemeinsam für ein sauberes Bremen) oder zusätzlichen Kontrollen vorzugehen. In Bremen wurden zudem die sogenannten Umweltwächter implementiert oder in Schulen vereinzelt „Müllerziehung“ gelehrt. Jedes Jahr werden nach Angaben der Bremer Stadtreinigung um die 4.000 illegale Müllablagerungen abgeräumt. Dabei werden um die 1.000 Tonnen Abfälle abtransportiert. Die Maßnahmen gegen Vermüllung kosten Kommunen Millionen.

Meldungen, Beschwerden oder Anregungen zu illegalen Müllentsorgungen können an die Bremer Stadtreinigung (An der Reeperbahn 4, 28217 Bremen, Telefon 0421 361-3611 oder Email info@dbb.bremen.de) weitergegeben werden.

Der Vorschlag, die Sitzgelegenheit im Zweifel zu entfernen, findet keine Unterstützung.

Der Fachausschuss nimmt den Bürgerantrag und die Mitteilungen zu den kommunalen Bemühungen zur Vermeidung von Müll zur Kenntnis, sieht an dieser Stelle außer der weiteren Sensibilisierung der Stadtteilbewohner*innen keine weiteren Handlungsoptionen.

4.7 Verkehrssituation am Lehester Deich – Frau Hegeler

Nach einem ausführlichen Telefonat mit Herrn Linke vom Beirat Borgfeld, melde ich mich mit meinem Anliegen auch an Sie.

Ich wohne am Upper Borg 157 b- mein Haus ist (leider) ein Eckhaus und liegt mit beiden Seiten zu zwei stark befahrenen Straßen. Da der Lehester Deich zum Stadtteil Horn- Lehe gehört, wie ich jetzt weiß, wende ich mich mit meinen Problemen auch an Sie.

Herr Linke wollte meine Mail diesbezüglich an Sie auch weitergeben.

Es gibt ja politisch die Ausrichtung der Verkehrswende und dieses ist unbedingt nötig!

Ich hoffe, mit meinem Anliegen deutlich machen zu können, dass es nicht nur in Bremen am Sielwall, oder in der Neustadt Posertum gibt, sondern ebenso Am Lehester Deich und am Upper Borg. Vom Langen Jammer war dahin gehend eine Petition anhängig. Anscheinend wird hier im Quadrat gefahren! Herr Linke meinte, dass Geschwindigkeitsmessungen, bzw. - Tafeln aufgestellt werden könnten. Oder auch mal wieder Polizei Präsenz/ Blitzer/ Messungen vonnöten wären.

Ich selber habe am Lehester Deich seit Ewigkeiten nichts mehr gesehen. Seit 1995 lebe ich nun hier und die Situation wird immer schlimmer! Tag und Nacht wird am Lehester Deich mit aufheulenden Motoren entlang gerast. Aber nicht nur das! Es gibt keinen PKW (die meisten davon SUV) der hier 30 fährt. Es fahren Lieferfahrzeuge, LKW, Baufahrzeuge, landwirtschaftlicher Verkehr, Schleichverkehr nach OHZ, Motorräder entlang. Alle zu schnell. Alle hart am Gas. Ich kommen nicht mehr zur Ruhe. Ich kann nachts nicht schlafen.

Es gibt ein Emissionsschutzgesetz, wie wird das durchgesetzt? Auch fahren an beiden Straßen etliche Schulkinder (ÖG, Wilhelm Focke, Philip Rais, Rockwinkel, Kita Kinder zur Hans- Wendt Stiftung m) hier entlang. Alles ohne richtige Bürgersteige oder Radwege.

Ein Wunder, dass hier noch niemand zu Schaden gekommen ist. Bitte nehmen Sie sich der Sache an. Ich werde auch noch eine Petition schreiben.

Herr Koopmann berichtet, dass in der Straße Am Lehester Deich eine regelmäßige Überprüfung des fließenden Verkehrs stattfindet. Die Verkehrsüberschreitungen seien marginal, so dass sich aus der Situation – entgegen Anwohnerempfinden – kein verkehrlicher Schwerpunkt ableiten lasse.

Herr Dr. Graaf möchte wissen, wann die Wiederherstellung des Weges abgeschlossen sei. Hierzu stellt der Fachausschuss eine Anfrage an die Abteilung 4 des Amtes für Straßen und Verkehr.

Frau Kuder teilt mit, dass die aktuellen Baumaßnahmen noch etwa zwei bis drei Wochen andauern. In der dazugehörigen Verkehrsanordnung sei aber festgesetzt, wie die Baustelle zu verlassen sei.

Herr Koppel schlägt zur Reduzierung der Geschwindigkeit vor, eine Einengung der Fahrbahn in Betracht zu ziehen. Aufgrund der vielen Grundstücksauffahrten könnte sich eine Realisierung schwer gestalten. Deshalb sei ein Ortstermin im Januar/Februar 2022 sinnvoll.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr (Abteilung 4) um Auskunft, wann die Wiederherstellung des Fußweges in der Straße Am Lehester Deich abgeschlossen sein wird. **(Einstimmig)**

Der Fachausschuss kommt überein, sich zum Jahresbeginn 2022 in einem Ortstermin die Verkehrssituation der Straße Am Lehester Deich anzusehen.

Anmerkung: Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers Horn hat in einem Ortstermin am 02.11.2021 eine Baustellenkontrolle durchgeführt und den zuständigen Bauleiter aufgefordert, deutlich nachzubessern.

4.8 Sandanhäufungen nach Abräumen der Baustellen in der Robert-Bunsen-Straße bis Ernst-Abbe-Straße – Frau Stuck

Frau Stuck berichtet, dass die in der Robert-Bunsen-Straße eingerichteten Baustellen teilweise wieder abgeräumt wurden. Verblieben seien aber Sandanhäufungen. Sie möchte wissen, wer für die Beseitigung anzusprechen ist.

Herr Koopmann teilt mit, dass die Anfrage offiziell an das Amt für Straßen und Verkehr, Abteilung 4 zu richten sei.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet das Amt für Straßen und Verkehr (Abteilung 4) um Nachbesserung bei der Wiederherstellung des Fußweges Robert-Bunsen-Straße bis Ernst-Abbe-Straße. (einstimmig)
--

Anmerkung: Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers Horn hat in einem Ortstermin am 02.11.2021 eine Baustellenkontrolle durchgeführt und den zuständigen Bauleiter aufgefordert, deutlich nachzubessern.

4.9 Zugewachsener Weg Ecke Vorstraße/Vorkampsweg – Herr Borgmann



Die Kontaktpolizisten des Polizeireviers Horn wurden um Unterstützung und Ansprache der Anwohner gebeten.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.
--

4.10 Einfahrt vom Helmer in die Straße Am Herzogenkamp verbessern – Herr Borgmann



Herr Borgmann bittet um Erneuerung des Piktogramms „Achtung Radverkehr von beiden Seiten“ und der Prüfung einer linksseitigen Sperrung der Straße Helmer (schwarzer PKW), um Autofahrende deutlicher für den Verkehr auf Fuß- und Radweg zu sensibilisieren.

Frau Kuder wird sich die Situation noch einmal vor Ort ansehen und die aktuelle Beschilderung überprüfen. Eine Erneuerung des Piktogramms könne erst bei entsprechender Witterung beauftragt werden. Die Einschränkung des Parkraums solle durch das Amt für Straßen und Verkehr geprüft werden.

Beschluss: Der Fachausschuss fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, das Piktogramm „Achtung beidseitiger Radverkehr“ auf der Straße Helmer (Einfahrt Straße Am Herzogenkamp) zu erneuern und die Einschränkung des Parkraums zur Hochpflasterung hin zu prüfen. **(einstimmig)**

4.11 Zulässigkeit der Werbeschilder eines Fastfoodanbieters – Herr Eichner

Herr Eichner möchte wissen, ob die im Stadtteil neu angebrachte Werbeplakatierung zulässig sei. Eine Behandlung des Themas wurde bereits für den Fachausschuss Bau und Denkmalschutz zugesichert.

Zu TOP 5: Berichte des Amtes

5.1 Stellungnahme zum Beschluss Zeitliche und räumliche Reduzierung der Sperrung von öffentlichen Verkehrsflächen für private Bauvorhaben

Der erste Teil vom Beschluss vom 08.05.2021, Baumaßnahmen und Genehmigungen für Sperrungen von öffentlichen Verkehrsflächen auf ein zeitliches und räumliches Minimum zu reduzieren, wurde nach Rücksprache mit Herrn Koopmann und Frau Köstner bereits von Herrn Kai Koopmann auf der letzten Sitzung ausführlich beantwortet. Somit wäre der erste Teil bereits erledigt.

Der zweite Teil des Beschlusses enthielt, dass Baustellenanordnungen auf der Internetseite der VerkehrsManagementZentrale zur Verkehrslage aufgenommen und angezeigt werden. Zur Beantwortung wurde mir folgende Stellungnahme der VMZ zur Verfügung gestellt.

Die Mitarbeiter der VMZ erhalten Anordnungen für Baustellen von der Verkehrsbehörde in unserem Hause für das übergeordnete Straßennetz und von den Verkehrssachbearbeitern der Polizei für die Straßen im untergeordneten Netz.

Sämtliche angeordnete Baustellen, mit der eine Beeinträchtigung auf den Fahrbahnen (Einengungen, halbseitige Sperrungen, Vollsperrungen) einhergeht, werden innerhalb von 24 Stunden in unser Redaktionssystem eingegeben. Das hat zur Folge, dass die Baustellen innerhalb von ca. 10 Minuten im Internet erscheinen (<https://vmz.bremen.de/baustellen/aktuell> bzw. <https://vmz.bremen.de/baustellen/vorschau>). Außerdem sind diese Baustellen auch in der wöchentlich erscheinenden Pressemitteilung zu finden. Diese wird an einen großen Verteiler (Zeitungen, Radio, interessierte Firmen,...) am Freitag verschickt und wird auch als pdf.-Datei zum Download bereitgestellt.

Baustellen mit Sperrungen, die den Verkehr erheblich beeinträchtigen könnten, werden zudem noch in ein gesondertes System übertragen, damit diese an die Radioredaktionen für die halbstündigen Verkehrsnachrichten und in die Navigationssysteme übermittelt werden. Diese erscheinen auf unserer Internetseite auf der Startseite. (<https://vmz.bremen.de/verkehrslage/aktuell>)

Derzeit umfasst die Pressemitteilung der veröffentlichten Baustellen ca. 200 Stück. Darin enthalten sind aktuelle und die in dieser Woche beginnenden Baustellen. Auf unserer Internetseite sind auch Baustellen vermerkt, die uns für spätere Zeiträume gemeldet wurden. (<https://vmz.bremen.de/baustellen/vorschau>)

Beispiel: Die Vollsperrung im Schorf, die bereits seit dem 04.02.2021 besteht, wurde bereits am 29.01.2021 um 11:45 Uhr in unser Redaktionssystem eingegeben.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

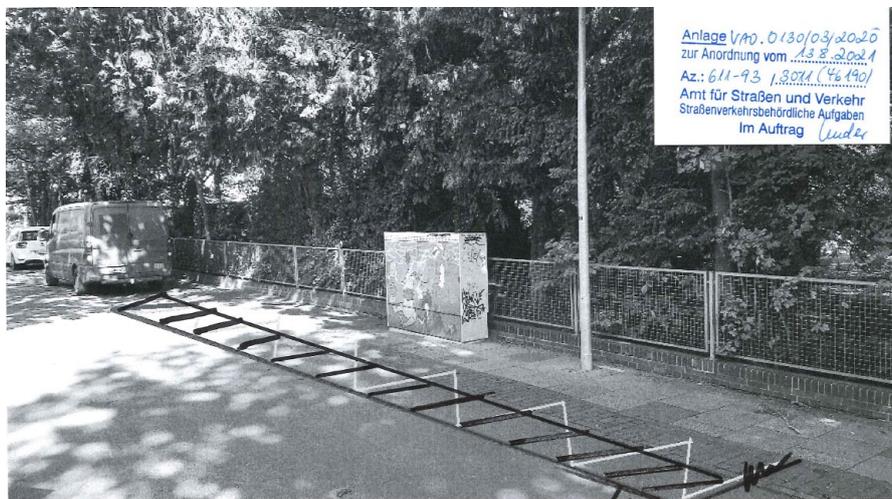
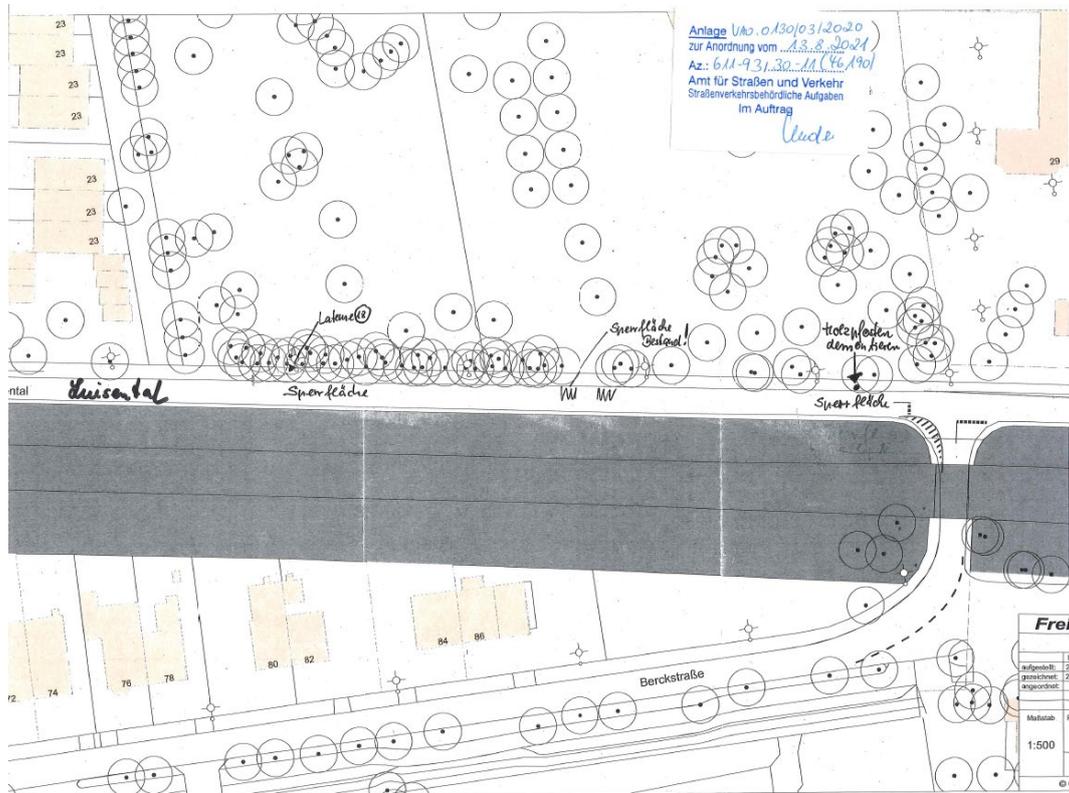
5.2 Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes

Die Antragstellerin wohnt in der Straße Am Lehester Deich, hat aber keine eigene Zufahrt von dort auf ihr Grundstück. Der Sonderparkplatz muss in der Bekassinen Straße (Borgfeld) hergestellt werden. Die Markierungsarbeiten sind am heutigen Tag erfolgt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.3 Markierungsarbeiten in der Straße Luisental

Die Markierungsarbeiten sind noch nicht erfolgt und wurden seitens des Amtes für Straßen und Verkehr mehrfach angemahnt. Die Maßnahme sollte ursprünglich bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sein. Ein Grund für die Verzögerungen sei nicht bekannt.



Sperrfläche aufbringen

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.4 Radwegführung Marcusallee stadteinwärts

Im Mai 2021 wurde der Geh- und Radweg in der Marcusallee vom Achterdiek bis Autobahnbrücke, links in Fahrtrichtung Stadt, saniert. Die neue Asphaltdecke wurde anschließend mit einer durchgehenden Markierung optisch getrennt. Mittels Beschilderung hinter dem Kreisel Achterdiek erhielten Radfahrende einen Hinweis zur Führung (rechts Richtung Rhododendronpark, links Richtung Innenstadt).

Aufgrund von Bürgeranträgen, die „vermeintlich“ sichere Radwegespur auf der rechten Seite auch stadteinwärts mittels Bordsteinabsenkung fortzusetzen, führte zu weiteren Prüfungen durch das Amt für Straßen und Verkehr. Eine Bordsteinabsenkung komme nicht in Frage, weil der Radweg nicht auf einen Parkplatz geführt werden dürfe. Stattdessen werde der Standort der Tafel Radwegwegführung, „Fahrbahn Ri. stadteinwärts oder Radweg zum Rhodopark“ geändert. Dann können Radfahrende rechtzeitig wählen, welche Führung zum individuellen Ziel führt.



Auf die Frage des Fachausschusses, ob nicht doch eine Absenkung des Bordsteins und damit eine Wechsellmöglichkeit vor Ort geschaffen werden könne, entgegnet Herr Koopmann, dass er aufgrund der Örtlichkeit von einem derartigen Vorschlag abraten würde. Die Wechsellmöglichkeit befände sich auf einer Kuppel. Erfahrungsgemäß wechselten viele Radfahrende ohne Rückblick auf eine Fahrbahn mit Busverkehr und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Diese Unfallgefahr wolle niemand verantworten. Die Erklärung überzeugt die Anwesenden.

Der Fachausschuss nimmt im Übrigen die Mitteilung zur Kenntnis.

5.5 Bearbeitungsstand Robert-Bunsen-Straße

Der Beschluss des Fachausschusses vom 19.04.2021 beinhaltet den folgenden Prüfauftrag:

1. Zickzackmarkierungen an allen Bordsteigen im Fahrbahnbereich auf der Hochpflasterung

2. Parkverbot durch Ausschilderung einseitig zwischen Wilhelm-Röntgen-Straße und Carl-Friedrich-Gauß-Straße
3. Parkmarkierungen einseitig oder wechselseitig im gleichen Straßenabschnitt

Im Bereich der Hochpflasterung / Kurvenbereich besteht bereits ein gesetzliches Parkverbot. Eine Zickzackmarkierung ist somit nicht möglich. Ein einseitiges Parkverbot einzurichten, würde vermutlich die Geschwindigkeit erhöhen und es würde im Begegnungsfall zu Problemen kommen.

Eine wechselseitige Parkordnung (siehe Bild) wäre umsetzbar. Für die ursprüngliche Idee, an beiden Straßenseiten eine Ausweichbucht zu kennzeichnen, ließ sich keine Rechtsgrundlage finden.



Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Vorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr zu, alternierendes Parken in der Robert-Bunsen-Straße (zwischen Wilhelm-Röntgen-Straße und Carl-Friedrich-Gauß-Straße) umzusetzen. **(einstimmig)**

5.6 Heckenrückschnitt in der Straße Luisental

Bei diversen Ortsterminen in der Straße Luisental ist aufgefallen, dass der ohnehin sehr schmale Gehweg (2 Gehwegplatten à ca. 50 cm plus Rasenstreifen in der Breite einer Platte) in Höhe der Hausnummern 21b, 21a und 21 durch immensen Heckenschnitt weiter verengt ist.

Ein Bewohner ließ sich persönlich ansprechen, einer schriftlich bitten. Alle Anwohner wurden durch das Amt für Straßen und Verkehr zusätzlich aufgefordert die Hecken – welche teilweise sogar vor die Gartenzäune gesetzt wurden – zurückzuschneiden bzw. zu entfernen.



Nach Inaugenscheinnahme am 13.10.2021 erfolgte bei zwei Grundstücken der Rückschnitt.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.7 Winterstreudienstkatalog 2021/2022

Die Bremer Stadtreinigung hat ihren Winterstreudienstkatalog 2021/2022 veröffentlicht. Die Liste wird auf der Website des Ortsamtes zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird auf die Anliegerpflicht zur Beseitigung von Laub und Schnee aufmerksam gemacht.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.8 Dunkle Jahreszeit beginnt. Defekte Straßenbeleuchtung jetzt melden! – Presseinformation der swb Beleuchtung

Stellen Sie sich vor, die Straßenleuchte vor Ihrem Haus fällt aus. Das ist natürlich ärgerlich, doch wer weiß, was nun zu tun ist? Einfach abwarten, und hoffen, dass das Licht bald wieder leuchtet, wird nicht funktionieren. „Es ist nicht so, dass in einer Schaltzentrale auf einem riesigen Plan alle Leuchten der Stadt abgebildet sind und immer, wenn Störungen auftreten, ein Licht blinkt! Soweit ist die Digitalisierung bei der öffentlichen Beleuchtung leider noch nicht fortgeschritten.“, berichtet Frank Gollasch, Niederlassungsleiter der swb Beleuchtung in Bremen. Die Mithilfe der Bremerinnen und Bremer ist sehr wichtig: Nur, wenn die Störungen der Straßenbeleuchtung gemeldet werden, können diese auch zügig von swb Beleuchtung behoben werden. Gollasch fügt hinzu: „Die Beleuchtungsanlage wird zwar regelmäßig von uns geprüft, aber bei knapp 60.000 Lichtpunkten in Bremen und Bremen-Nord können unsere Monteure nicht täglich überall präsent sein.“

Um eine Störungsmeldung bittet die swb Beleuchtung, wenn die Straßenbeleuchtung in Bremen ausgefallen ist, flackert oder durch einen Unfall beschädigt wurde. Unter 0800 887-6060 ist für alle Anrufe aus dem Festnetz und dem Mobilnetz ein kostenfreier Anschluss geschaltet. Die Servicenummer ist das ganze Jahr über, Tag und Nacht, personell besetzt. Zusätzlich können Störungen auch per E-Mail an stoerungsannahme.beleuchtung@swb-gruppe.de oder bequem online über www.stoerung24.de oder die App [stoerung24](#) gemeldet werden. Nutzt man die App, wird die entsprechende Leuchte im Straßenplan angezeigt. Diese Variante bietet auch gleich die Kontrolle, ob der Defekt schon gemeldet (rote Eintragung) oder bereits behoben wurde (grüne Eintragung).

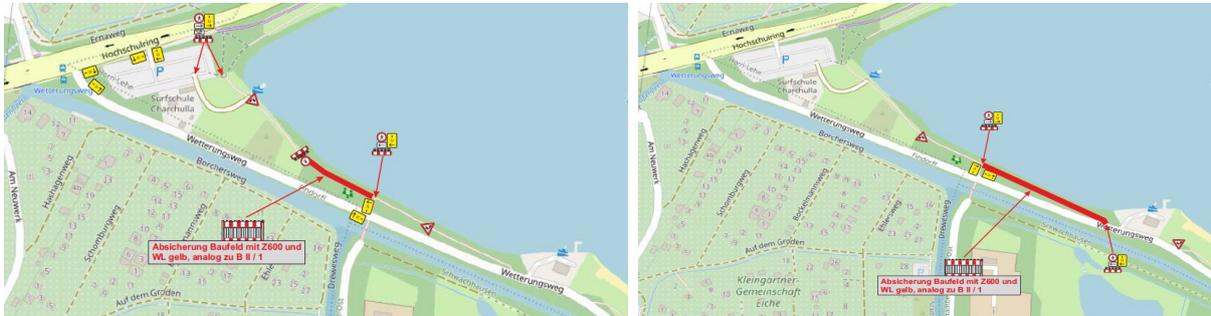
Hier nochmals die Kontaktmöglichkeiten, um die Störungen der Straßenbeleuchtung in Bremen zu melden:

Telefon: 0800 887-6060 (kostenfrei, rund um die Uhr)
E-Mail: stoerungsannahme.beleuchtung@swb-gruppe.de

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.9 Wetterungsweg – Verkehrsanordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle

Gemäß § 45 Straßenverkehrs-Ordnung werden zur Sicherung der Arbeitsstelle zur Verlegung von Versorgungsleitungen Verkehrsgebote und –beschränkungen vom 18.10.2021 bis 19.11.2021 in zwei nacheinander folgenden Bauabschnitten angeordnet:



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.10 Vollsperrung des Jan-Reiners-Wanderweges

Die Vollsperrung des Jan-Reiners-Wanderweges aufgrund von Baumschnittarbeiten galt vom 18. bis 23.10.2021 in der Zeit zwischen 7 und 17 Uhr zwischen Vorstraße und Autobahnzubringer. Die Umleitung für Radfahrende führte über den Heerstraßenzug. Die Vorsitzende hat den Umweltbetrieb Bremen aufgefordert, besondere Achtsamkeit beim Umgang mit schweren Gerätschaften in Baumnähe walten zu lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.11 Jan-Reiners-Wanderweg / Vorstraße

Beim Ortstermin waren sich alle Anwesenden einig, dass im Mündungsbereich des Jan-Reiners-Wanderweges ein Verkehrszeichen 101/Gefahrenstelle und die Zusätze 1010-53/Fußgänger sowie Z 1000-30/Beide Richtungen angeordnet werden soll. Die Maßnahme wurde bereits umgesetzt.



Eine direkte Ablehnung erfuhr das von Anwohnern vorgeschlagene „Drängelgitter“, da der Weg als Fuß- UND Radweg ausgewiesen ist und mit dieser Barriere eine zusätzliche Unfallquelle installiert werden würde.

Die Teilnehmenden begrüßten den Rückschnitt des Grüns und nahmen wahr, dass Radfahrende die Kreuzungssituation beachteten und auf andere Verkehrsteilnehmende achteten.

Bei der Polizei wurde die Unfalllage erfragt, welche seit fünf Jahren mit Null ausgewiesen ist.

Ein zusätzliches Piktogramm oder eine Farbmarkierung auf dem Radweg seien kritisch zu sehen. Laub und Schnee würden die Wahrnehmung stören – Radfahrende sollen nach vorn und nicht nach unten schauen – und auch die Haltbarkeit sei begrenzt.

Die Antragstellerin ist mit der zusätzlichen Beschilderung allein nicht einverstanden. Sie besteht weiterhin darauf, dass auch mindestens ein -, besser zwei Piktogramme Radfahrende auf den Fußweg aufmerksam machen. Sie berichtet erneut von Beinahe-Unfällen und unaufmerksamen Radfahrenden.

Herr Koopmann gibt zu bedenken, um welche Nutzer*innen es sich in den Morgenstunden zwischen 7 und 8 Uhr handelt. Demnach fahren Menschen mit dem Rad zur Arbeit. Sie nutzen den Weg nicht zum ersten, sondern wiederholten Mal. Sie wissen, dass ein Gehweg und eine Straße kreuzen. Menschen, die sich zum ersten Mal auf der Strecke befinden, würden langsamer fahren, um sich die Örtlichkeit zu erschließen.

Herr Koppel möchte die Antragstellerin unterstützen. Es sei deutlich geworden, dass ein Piktogramm seitens des Amtes für Straßen und Verkehr nicht realisiert werde. Insofern schlägt er vor, eine Kostenschätzung einzuholen, um gegebenenfalls Mittel des Stadtteilbudgets zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: Der Fachausschuss bittet um eine Kostenschätzung für ein bis zwei Piktogramme „Achtung Fußweg“, um danach über eine Finanzierung aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu befinden. (einstimmig)
--

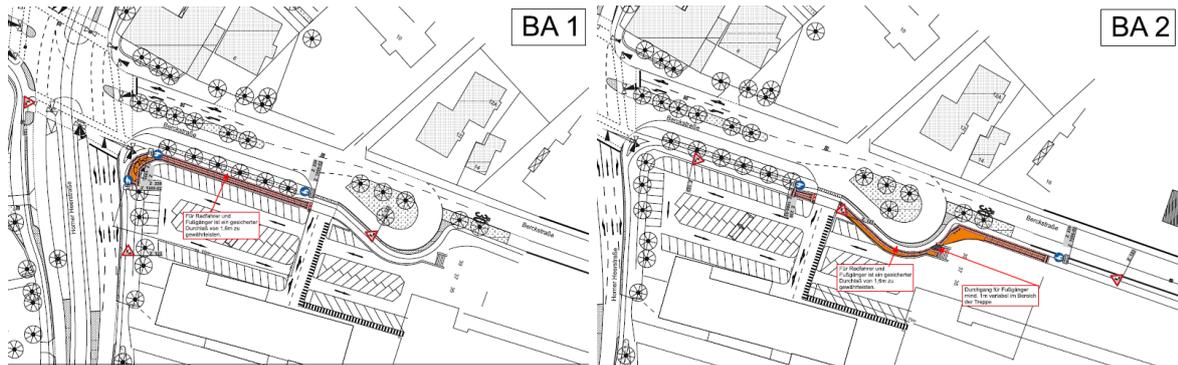
5.12 Lilienthaler Heerstraße Höhe Hausnummern 3-5

Hier kam es in der Zeit vom 11.10.2021 bis 22.10.2021 zu einseitigen Spursperrungen aufgrund von Reparaturarbeiten an der Gashauptleitung.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.
--

5.13 Berckstraße und Horner Heerstraße (Gehweg / Radweg)

In der Zeit vom 21.10.2021 bis 18.11.2021 kommt es wegen der Verlegung von Glasfaserkabeln zu Einschränkungen.



Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.14 Am Herzogenkamp (Gehweg)

In der Zeit vom 07.10.2021 bis 04.11.2021 kommt es wegen der Verlegung von Glasfaserkabeln zu Einschränkungen.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.15 Ankündigung von Änderungen im Planfeststellungsverfahren zur Fernwärmeverbindungsleitung

Schreiben SKUMS vom 06.10.2021, 19.10.2021 und 26.10.2021

Im Planfeststellungsverfahren zur Fernwärmeverbindungsleitung waren Sie bisher im Rahmen der Stellungnahme nach § 73 Abs. 2 und 3a BremVwVfG oder durch die Teilnahme an dem Erörterungstermin beteiligt. Im bisherigen Verfahren wurden einige Änderungen an dem ausgelegten Plan besprochen und von der Vorhabenträgerin angekündigt. Die elektronische Übersendung der planfestzustellenden Änderungen an dem bisherigen Plan hat die Vorhabenträgerin für den 18. oder 19. Oktober 2021 angekündigt.

Das Verwaltungsverfahrensgesetz sieht in § 73 Absatz 8 für den Fall, dass der Aufgabenbereich einer Behörde (...) oder Belange Dritter erstmals oder stärker als bisher berührt werden, eine Beteiligung der Betroffenen Institutionen bzw. Dritten mit der Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb von zwei Wochen vor. Sofern Ihnen weitere Personen bekannt sind, die nicht im Verteiler dieser Email stehen aber die zuvor genannte Voraussetzung (Belange werden erstmals oder stärker als bisher berührt) erfüllen, bitte ich um entsprechende Rückmeldung. Auch wenn Sie nicht die richtige Ansprechperson sind oder die Stellungnahme in dem angekündigten Zeitraum durch eine Vertretung erfolgen wird, bitte ich um Mitteilung, damit ich den Verteiler anpassen und ggf. erweitern kann.

Unmittelbar nach Eintreffen der elektronischen Unterlagen werde ich Sie (und die bis dahin ggf. noch zusätzlich benannten Personen) entsprechend beteiligen und eine Frist zur Stellungnahme von zwei Wochen festsetzen. Ich bitte Sie, sich darauf vorzubereiten. Eine längere Frist wird nicht gewährt werden und ist nach dem Gesetz auch nicht vorgesehen.

Inhaltlich werden nach dem derzeitigen Stand lediglich die Punkte abgearbeitet, zu denen bereits im Vorfeld und im Erörterungstermin Abstimmungen erfolgt sind (z.B. Baumstandorte und Abwasserleitungen).

Die angekündigten Planänderungen können voraussichtlich erst in der 45. Kalenderwoche digital zur Verfügung gestellt werden, weil es umfangreiche Anpassungserfordernisse mehrerer Antragsunterlagen im Zusammenhang mit den hinzukommenden Baumstandorten gibt.

Sofern der Beirat eine ergänzende Stellungnahme abgeben möchte, muss nach Eingang der Unterlagen möglicherweise aufgrund der kurzen Frist auf einen Umlaufbeschluss nach Geschäftsordnung zurückgegriffen werden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.16 Informationsveranstaltung „Handlungskonzept Stadtbäume“

Die digitale Veranstaltung für Beiräte und Sachkundige Bürger*innen findet am 04.11.2021 von 17 Uhr bis 19 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Teilnahmebegrenzung wurde aufgehoben.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.17 Beschilderung Stadtteilgrenzen

Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr

Auf der Sitzung des Fachausschusses Klima, Umwelt und Verkehr vom Beirat Horn Lehe wurde am 07.06.2021 über einen Bürgerantrag mit dem Ziel der Beschilderung von Stadtteilgrenzen zu beraten. Der Fachausschuss hat zu diesem Antrag folgenden Beschluss gefasst. Der Fachausschuss verständigt sich, das Anliegen, eine deutlichere Kennzeichnung der Stadtteilgrenzen beispielsweise durch entsprechende Beschilderung, zur Beratung an die Beirätekonzferenz weiterzugeben und bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen für eine derartige Dauerbeschilderung.

Eingangs vielen Dank für den Hinweis auf die falschen Stadtteilgrenzen auf den Ortstafeln am BAB-Zubringer Horn Lehe. Wir werden die Kennzeichnung zeitnah ändern. Hinweise auf die Stadtteilgrenzen sind bisher in Bremen nicht üblich, möglicherweise, weil bisher kein entsprechender Bedarf beobachtet bzw. geäußert worden ist. Ob diese künftig angeordnet werden sollten, wäre zu prüfen. Da beabsichtigt ist, die Beirätekonzferenz mit dieser Frage zu befassen, halten wir es für ratsam, das Ergebnis der Beratung in diesem Gremium abzuwarten und bitten zu gegebener Zeit um eine Nachricht.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.18 Halteverbot Lise-Meitner-Straße 2

Die Einfahrt von OHB Digital Services GmbH und der Seekamp Werbegruppe in der Lise-Meitner-Straße 2 wird regelmäßig zugestellt, so dass insbesondere Lkw nicht auf das Firmengelände einfahren können. Deshalb wurde ein Antrag auf Einrichtung eines Halteverbots gestellt.





Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der Einrichtung eines Halteverbots zu.
(einstimmig)

5.19 Stichweg Horner Kirche

Die Vorsitzende berichtet von einem Gespräch mit dem ehemaligen Leiter des Amtes für Straßen und Verkehr und Vertretungen der Bremischen Evangelischen Kirche am 14.10.2021.

Es wurde Einverständnis darüber hergestellt, dass der private Kirchenweg, auf dem öffentlicher Verkehr stattfindet, einer öffentlichen Zwecknutzung zugeführt wird (öffentlich widmen) und in die Verantwortung des Amtes für Straßen und Verkehr übergehen soll. Dafür soll der Weg bestenfalls in das Sondervermögen Infrastruktur Bremens übertragen werden. Das Amt für Straßen und Verkehr würde dann den Weg im Ganzen asphaltieren, die Haftung und Instandhaltung übernehmen. Lediglich Laubräumung und Winterdienst blieben als Anliegerpflichten erhalten. Die BEK muss zu diesem Vorschlag ihr Einverständnis geben.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.20 Ortstermine 29.09.2021

Auf die Inhalte der Ortstermine wird aufgrund des eigenen Protokolls hierüber nicht weiter eingegangen.

5.21 Einigung Recyclingstationen

Über die Einigung zu den Recyclingstationen wurde bereits über den Beiratssprecher berichtet.

5.22 Beschluss vom 26.07.21 Sanierung Rad-/ Fußweg zwischen Kremser Straße und der Vorstraße

Mit Schreiben vom heutigen Tag teilt der Umweltbetrieb Bremen folgendes mit:

„Ich nehme heute Bezug auf den Ortsamt-Beschluss vom 26.7.21 Sanierung Rad- /Fußweg zwischen Kremser Straße und der Vorstraße. Der Beschluss beinhaltet die Forderung nach einer kompletten Wegesanierung durch eine Asphaltdecke.

Nach Prüfung der vorherrschenden Situation sind insbesondere drei Stellen zu benennen, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Dies sind zwei quer zum Weg verlaufende Absackungen über die gesamte Wegebreite und die Absackung von etwa 0,5m Breite des Weges auf einer Länge von etwa 100m.

Da der Asphaltweg eine überdimensionierte und nicht einheitliche Breite aufweist wird folgender Handlungsvorschlag gegeben:

Der Weg wird auf eine einheitliche Breite von 3m reduziert. Auf der Breite von 3m wird eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Ich bitte Sie um Abstimmung über den Handlungsvorschlag im Ausschuss und Rückmeldung.“

Beschluss: Der Fachausschuss befürwortet den Vorschlag des Umweltbetrieb Bremen und bittet um Umsetzung. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Anträge des Beirates

6.1 Mobilitätsgesetz – CDU (30.09.2021)

Durch das neue Mobilitätsgesetz ist damit zu rechnen, dass hierdurch die Erhöhung der Fahrradstellplatzzahl in Neubauvorhaben erfolgt. Durch die zunehmende Verdichtung der Bebauung wird unter anderem eine Zunahme an Fahrradfahrern (und eine Abnahme der PKW Fahrern) erwartet. Zusätzlich ist mit einer deutlichen Zunahme von Lastenrädern, Fahrradanhängern, Rollern etc. zu rechnen. All dies wird zu einer Änderung der Nutzungsintensitäten im Verkehrsraum führen. Eine Änderung der Vorschriften zur Planung von allgemeinen Verkehrsflächen aufgrund dieses großen Strukturwandels ist daher notwendig. Der Beirat Horn-Lehe fordert aus diesem Grund, dass neben dem MobOG auch beim ASV Nutzungsanpassungen von Straßen und Nebenflächen zu einer Um-, Neugestaltung und Sanierungen dieser öffentlichen Flächen führen.

Beschluss: Durch das neue Mobilitätsgesetz ist damit zu rechnen, dass hierdurch die Erhöhung der Fahrradstellplatzzahl in Neubauvorhaben erfolgt. Durch die zunehmende Verdichtung der Bebauung wird unter anderem eine Zunahme an Fahrradfahrern (und eine Abnahme der PKW Fahrern) erwartet. Zusätzlich ist mit einer deutlichen Zunahme von Lastenrädern, Fahrradanhängern, Rollern etc. zu rechnen. All dies wird zu einer Änderung der Nutzungsintensitäten im Verkehrsraum führen. Eine Änderung der Vorschriften zur Planung von allgemeinen Verkehrsflächen aufgrund dieses großen Strukturwandels ist daher notwendig. Der Beirat Horn-Lehe fordert aus diesem Grund, dass das Amt für Straßen und Verkehr – bei einer Um- oder Neugestaltung sowie Sanierung öffentlicher Flächen – Nutzungsanpassungen von Straßen und Nebenflächen durchführt. **(einstimmig)**

6.2 Antrag auf Durchführung einer Verkehrszählung von Fahrrädern und anderen neueren Verkehrsmitteln in der Straße Am Herzogenkamp – CDU (25.10.2021)

Der Beirat Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf am Herzogenkamp eine Verkehrszählung durchzuführen. Gezählt werden soll der Fahrradverkehr in beide Richtungen. Dabei sollen Lastenräder, Räder mit Anhängern, E-Roller und andere alternativen Verkehrsmittel erfasst werden. Die Zählung soll sowohl in Höhe der Straße "Helmer" als auch "Döhlendamm" erfolgen.

Begründung:

Der Fahrradschnellweg in Schwachhausen endet in etwa der Höhe der alten Wendeschleife der Straßenbahnlinie 6 in Höhe des Riensberger Friedhofs und sammelt u.a. den Radverkehr aus den Stadtteilen Borgfeld, Horn-Lehe und Teilen Oberneulands. Ein Teil dieses Verkehrs nutzt den Radweg im Herzogenkamp. Da in Zukunft eine Steigerung des Radverkehrs insbesondere des Verkehrs von Lastenrädern bzw. Radern mit Anhängern erwartet wird, ist es notwendig die jetzige Nutzung dieses Radwegs zu ermitteln. Die ermittelten Nutzungszahlen ermöglichen eine bessere und genauere und bessere Planung der zukünftigen Führung von Radverkehren in unserem Stadtteil zu gewährleisten..

Nachdem sich den Teilnehmenden weder Sinn noch Zweck des Antrages erschließen, zieht der Antragsteller seinen Antrag zurück.

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

6.3 Auskunft über Kapazitätsgrenzen von Radwegen – CDU (25.10.2021)

Für die zukünftige Arbeit des Beirates fordert der Beirat das Amt für Straßen und Verkehr auf folgende Fragen zu beantworten:

Wie errechnet sich die Kapazitätsgrenze eines Fahrradweges? Wie wirken sich Lastenräder bzw. Fahrräder mit Anhänger auf die Kapazitätsgrenzen aus?

Wie errechnet sich die Kapazität von Wegen, welche sowohl in beide Richtungen per Fahrrad und zu Fuß genutzt werden (hier insbesondere der Jan-Reiners-Weg)?

Welche maximale Kapazität haben folgende Radwege? Lilienthaler Heerstraße, Leher Heerstraße, Herzogenkamp, Helmer, Marcusallee?

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der Anfrage zu Kapazitätsgrenzen von Radwegen zu. (einstimmig)
--

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Die Mitglieder des Fachausschusses bitten um Auskunft, wann der Magdalene-Thimme-Weg eingeweiht wird, wie viele E-Ladestationen im Stadtteil vorhanden sind und wie viele noch geplant werden und ob weitere WK-Bike-Stationen im Stadtteil denkbar sind.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Harald Graaf
- Ausschusssprecher -